

Domat/Ems



OFD Nr. 3 Juni 2005

IMPRESSUM OBER FRECH DACHS

**Offizielles Organ der
Jungwacht Malters
Auflage 200 Stück
Nr. 3 Juni 2005**

Titelbild

Bruno

Druck

A. Auchli
Werthenstein

*Anregungen und Wünsche nimmt die
Redaktion gerne entgegen
Wenden Sie sich an:*

*Bruno Stalder
Widenmatt 24
6102 Malters
041'497'19'70
ofd@jwmalters.ch
www.jwmalters.ch*

OFD-Redaktion

Brünu (Bruno Stalder)



Liebe Eltern

Es geht nicht mehr lange und das Highlight des Jungwacht-Jahres ist da. Das Sommerlager 2005 in Domat/Ems. Das diesjährige Lagermotto heisst adventure camp. Wir reisen am Samstagmorgen nach der Kirche Richtung Graubünden.

Bei der Kofferabgabe kann man die bestellten T-Shirt und Hemde beziehen. Die neuen T-Shirts und Hemden können die Kinder dann natürlich am Samstagmorgen anziehen. So das alle unser neues Erscheinungsbild bewundern können. All jene, welche noch keines bestellt haben, können dies ebenfalls bei Lukas Burkardt bei der Kofferabgabe beziehen.

Mein erstes Jungwacht-Lager war vor 13 Jahren auch in Domat/Ems. Ganz in der Nähe vom diesjährigen Lagerplatz. Ich habe dieses Lager noch gut in Erinnerung. Ich hoffe, dass es auch dieses Jahr wieder ein unvergessliches Sommerlager wird. Insbesondere für die jüngsten und jene welche das erste Mal in ein Sommerlager der Jungwacht Malters gehen.

Weitere Information welche Ihnen die Vorbereitungen für das Lager erleichtert, finden Sie auf den folgenden Seiten.

Simon

Witz



Dorfzmenge 2005

Unmengen an Röschti, Joghurt, Speck, Milch, Kaffee, Konfitüre, kiloweise frisches Brot, hunderte Eier, literweise Orangensaft, Fleisch, Käse, Feldmusik, Harrassenstapeln, Luftschloss, Spielbus, Notstrom, Tisch an Tisch, und die Bahnhofstrasse...

Am 8. Mai war es wieder soweit. Das dreizehnte Dorfzmenge ging über die Bühne. Das hiess für uns viele Stunden Vorbereitung, zittern und hoffen.



Es wurde eingekauft, aufgebaut, telefoniert und organisiert.

Am Sonntagmorgen trafen sich rund ca. 50 Leiterinnen und Leiter des Blauring und der Jungwacht Malters an der Bahnhofstrasse um der Malterser

Dorfbevölkerung ein weiteres Dorfzmenge zu bescheren.

Die Festgarnituren und das Luftschloss wurden aufgestellt, das kalte Buffet angerichtet und die Gasrechauds installiert.

Auch das "Harassebige" wurde mit viel Aufwand auf die Beine gestellt.

Pünktlich mit dem Eintreffen der ersten Gäste um neun Uhr konnte das Dorfzmqorge starten.

Auf der Bühne heizten die Feldmusik, die Musikschule, die Clairongarde, die Band Notstrom der Malteser Dorfbevölkerung mächtig ein.

Glücklicherweise hat's Petrus gut gemeint und wir freuten uns, als sich die ersten Besucher verköstigten, das Ganze ins Rollen kam und die Sonne den Regenwolken trotzte.

So lief das dreizehnte Dorfzmqorge glatt über die Bühne, und um 13.21 Uhr mittags verliessen auch die letzten der rund 450 Zmqörgeler die Bahnhofstrasse.

Für die Leiterinnen und Leiter folgte der eher etwas negativere Teil des Tages das Aufräumen, aber dies lief schnell und sauber vorüber.



Im Nachhinein wurde unsere Freude getrübt. Finanziell hat sich dieser Anlass absolut nicht gelohnt, denn wir müssen ein grosses Defizit budgetieren. Woran liegt es? Sind die

Eintrittspreise zu hoch, so dass aus diesem Grund weniger Personen kommen? Lag es am Wetter?

Das Dorfzorgere ist für Malter ein wertvoller, traditioneller Anlass und für unsere Vereine eine gute Präsentationsplattform. Jahr für Jahr stecken wir viel Energie in diesen Anlass. Bei einem solchen Resultat wirft sich bei uns die Frage auf, wohin wir diese Energie investieren? An unserer Motivation wird gerüttelt und es werden wohl oder übel noch einige Diskussionen über das kommende Dorfzorgere stattfinden!

An dieser Stelle möchte ich allen Leiterinnen und Leitern für ihren tollen Einsatz und allen Leuten, die sich von den fixen Eintrittskosten nicht abschrecken liessen und uns treu blieben, ganz herzlich danken.

Ligu (Elias Bürkli)



Rucksack für Anreise

Packliste:

Schlafsack

Mättali

Wanderschuhe

Lunch für den Samstag Mittag

Trinkflasche (mind. 1 Liter)

Taschenmesser

Lange und kurze Hosen

Pullover

T-Shirt

Ersatzunterwäsche (Socken und Unterhosen)

Regenschutz

Sonnenhut

Schlafanzug

Taschenlampe


Essgeschirr (Teller, Becher, Besteck und Abtrocktuch)

usw



Die Gegenstände die ihr auf die Anreise mitnehmt müsst ihr nicht auch noch in den Koffer einpacken.

T-Shirts und Hemden



Endlich ist es soweit!
Während der Kofferabgabe am
08.07.05 besteht nun die
Möglichkeit die von ihnen
bestellten Kleidungsstücke zu
beziehen. Sie können bequem
Bar oder per Rechnung bezahlen
und die Textilien direkt nach
Hause nehmen, damit ihr Kind
auch entsprechend für das
Lager gerüstet ist. Die Preise
betragen 31.50.- für das T-
Shirt, bzw. 51.- Sfr. für das
Hemd. Bei Fragen können sie bei
Lukas Burkhardt Auskunft
erhalten.

041 497 29 20

079 265 56 16

Infos von A bis Z

- Anreise:** Wir treffen uns um Samstag, den 9. Juli um 6.00 Uhr vor der Kirche St.Martin Malters. Nach dem Gottesdienst laufen wir an den Bahnhof Malters. Es ist wichtig, dass ihr euren Rucksack gut gepackt habt. Der Schlafsack muss mit auf die Anreise!
(Siehe Seite ?)
- Baspo:** Baspo steht für Bundesamt für Sport und diesem Bundesamt ist auch J&S unterstellt von welchem wir finanzielle wie auch materielle Unterstützung erhalten.
- Besuchstag:** Am Besuchstag sind alle Interessierte herzlich eingeladen uns im Sola zu besuchen. Datum: 16./17. Juli 2005. (Siehe Seite ?)
- Clairongarde:** Die Clairongarde ist die musikalische Unterstützung der Jungwacht Malters. Sie ist immer präsent, wenn die Jungwacht einen wichtigen Auftritt hat. Vielen Dank!
- Domat/Ems:** Domat/Ems liegt in Graubünden ganz in der Nähe von Chur, liegt 586 m über Meer und hat ca. 7000 Einwohner.
- J&S:** J&S steht für Jugend und Sport. Jugend und Sport ist eine Organisation welche es ermöglicht in ganz vielen verschiedenen Sportarten Lager durchzuführen. Die Sportart in der wir Lager durchführen heisst Lagersport/Trekking. Unter der Voraussetzung, dass wir genügen Leiter mit den nötigen Kursen haben gibt uns das J&S finanzielle und materielle Unterstützung. Ohne das J&S wäre ein Sommerlager viel teurer.

- Koffer:** In der Mitte des Heftes seht ihr, was alles in den Koffer gehört, den ihr mit ins Lager nehmt. Die Sachen, die ihr schon auf der Anreise dabei habt, müsst ihr nicht auch noch in den Koffer tun.
- Krisenkonzept:** Alle Scharen im Kanton Luzern können sich im Krisenfall auf ein ausgebildetes Krisenteam verlassen, an das sie sich 24 h am Tag wenden können.
- Lagerdraht:** Der Lagerdraht sind mehrere Seiten in der NLZ in der jede Schar täglich ihr Lagertelegramm abgeben kann. Dadurch sind die Eltern informiert, was in den einzelnen Scharen läuft.
- Motto:** Das diesjährige Motto ist:
...Trommelwirbel... ...**adventure camp**!!!!!!!
- Notfalltelefon:** Unter der folgenden Nummer sind wir im Notfall während dem Sola erreichbar: 078/859'59'68 (Bitte nur im Notfall benutzen!!)
- Rega:** Alle Lagerteilnehmer im J&S-Alter (10 – 20 Jahre alt) sind während den 15 Lagertagen bei der Rega versichert. Allen übrigen empfehlen wir sich selber zu versichern.
- Rucksack:** !Wichtig! Siehe weiter Vorne
- Versicherung:** Versicherung ist Sache der Teilnehmer.

Infos zum Besuchstag

Wir möchten alle Eltern, Ehemalige, Geschwister und Interessierte recht herzlich einladen uns im Sommerlager in Domat/Ems zu besuchen. Vom Samstag, den 16. Juli ab 13.00 Uhr bis Sonntag, den 17. Juli 14.00 Uhr haben wir unser Programm voll und ganz auf Besucher eingestellt.

Programm:

Samstag, 16.07.05:

13.00 Uhr	Ankunft der Eltern auf dem Lagerplatz. Achtung! Vom Parkplatz aus muss man ca. 10 min zu Fuss gehen. Es darf kein Auto auf den Platz fahren.
13.00 – 18.00 Uhr	gemütliches Beisammensein zwischen Eltern-Kinder und Leiter
18.00 Uhr	Nachessen für die Kinder im Esszelt
18.00 Uhr	Möglichkeit zur Verpflegung bei den HFK's für die Eltern
21.00 Uhr	Kandidatenaufnahme
23.00 Uhr	Nachtruhe für die Kinder
23.00 Uhr - ?	Öffnung der HFK-Bar mit open end. Um nicht noch irgendwo hin fahren zu müssen, können die Eltern auch dieses Jahr wieder ihr Zelt auf dem Lagerplatz aufschlagen.

Sonntag, 17.07.05:

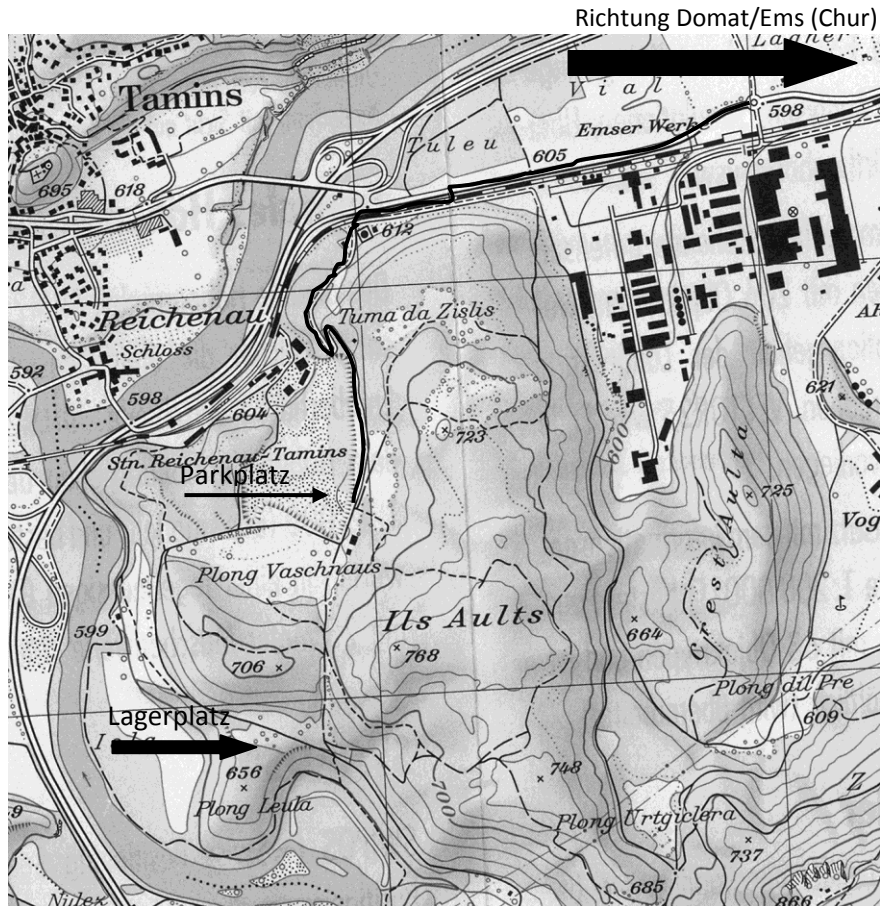
08.00 Uhr	Morgenessen für die Kinder im Esszelt
08.00 – 10.00 Uhr	Brunch für die Eltern im HFK- Zelt
10.00 Uhr	Gottesdienst
12.30 Uhr	Mittagessen für die Kinder im Esszelt
14.00 Uhr	Die Schar verlässt den Platz.
Ab 14.00 Uhr	Die Eltern freuen sich, dass es ihren Jungs so gut geht und verweilen noch ein bisschen auf dem Platz oder gehen nach Hause, je nach dem zu was sie Lust haben.

Es freut sich auf sie:

Das Leitungsteam der Jungwacht Malters

Infos zum Besuchstag 2

Anreise: Seetalplatz – Autobahn Richtung Chur – Autobahn bei der 1. Ausfahrt „Chur“ nicht verlassen - Autobahnausfahrt Domat/Ems – Domat/Ems – durch Domat/Ems hindurchfahren – Richtung Reichenau – beim Kreisel bei der Ems/Chemie gerade aus – nach ca. 300 m links über den Bahnübergang – weiter siehe Plan



Weltwirtschaftslage

In China ist soeben ein Sack Reis umgefallen

Unser Auslandskorrespondent Hung Nong bestätigte, dass heute am 28. Juni 2005 um 9:31 Uhr MEZ ein Sack Reis (Basmati) in der Provinz Guangdong umgefallen ist. Menschen kamen dabei nicht zu Schaden, allerdings wurde eine trüchtige eierlegende Wollmilchsau verletzt.

Die Börse reagierte prompt. So fällt der Preis von Basmati-Reis seitdem kontinuierlich. "Das Risiko weiterer Umfälle ist uns zu groß, da ziehen wir lieber den Schwanz ein und setzen auf Kartoffeln", beschreibt der Börsianer John McLoore das Vorgehen. Die Regierung ergriff bereits erste Präventivmaßnahmen und gab Sack-Airbags in Auftrag. Staatsoberhaupt Hu Jintao erklärte den Vorfall zur Chefsache.

Verschwörungstheoretiker vermuten die Illuminaten hinter dem Ereignis. Ihrer Ansicht nach würde ein Sack niemals von selbst umfallen, dies sei den Säcken und ihrer Statik inhärent. Es ginge um wirtschaftliche Interessen, und zwar und zwar darum die einstigen Kommunisten noch einmal ordentlich bluten zu lassen. Das Hauptquartier der Illuminaten in Washington stritt

alle Vorwürfe ab und verwies auf das Pentagon, das auch zu keiner Auskunft bereit war.

Der umgefallene Sack enthielt 23 Kilo Basmati-Reis und sollte fünf Stunden nach seinem Unfall mit einem Schiff nach Europa transportiert werden. Die Polizei riegelte inzwischen die Unfallstelle ab, zahlreiche Wissenschaftler wurden einberufen. Experten gehen davon aus, dass es nicht zu diesem Zwischenfall gekommen wäre, hätte ein Unwetter die Ernte zerstört. Zuletzt fiel 1867 ein Sack Reis in China um, als ein kleiner Junge über ihn stolperte.